

Jedes Jahr im Februar und März werden zahlreiche und gute Rechte auf die berühmten und beliebten hierdurch auf Antrag befreiten Deputationen, die vom ständischen Kreisrat besorgte Zusammenstellung der während des Landtages 1885/86 von den Kammermännern gesuchten Beschlüsse und gestellten Anträge, gleich früheren Vorgängen, zu beliebiger Einsicht für die Kammermitglieder 14 Tage lang in der Räume der Kammer auszulegen und sodann an die Zweite Kammer abzugeben.

Zugeschichte.

Deutsch Reich.

— Kaiser Wilhelm hatte am Dienstag abend zum ersten Male nach seiner Wiedergesundung das Palais verlassen und der Vorstellung im Opernhaus beigewohnt.

— Auf die Glückwünschadresse der evangelischen Geistlichen Berlins an den Kronprinzen ist dem Dr. Brückner folgende Antwort zugegangen: „Sie haben mit der evangelischen Geistlichkeit Berlins in gemeinsamer Fürbitte meiner gedacht und wir wohlgemeinte freundliche Glückwünsche zum Jahreswechsel überbracht. Ich danke aufrichtig für dies Zeichen wärmer Teilnahme und gebe aufrichtig der Hoffnung Raum, daß mit Gottes Hilfe meine Gesundheit sich bei fortwährender Genesung stärken und festigen wird. San Remo, den 7. Januar 1888. Friederich Wilhelm, Kronprinz.“

— Der österreichische Botschafter in Berlin, Graf Szembek, will, wie es heißt, sein Amt niederlegen. Als sein Nachfolger wird Graf Szapary, der frühere ungarische Finanzminister, genannt.

— Die Militärrkommission des Reichstages begann am Mittwoch die Beratung des neuen Wehrgesetzes. Die §§ 1 bis 7 wurden genehmigt, und nur zu § 3 ein Antrag des Abg. Richter-Hagen angenommen, wonach diejenigen, welche vor dem 20. Jahre in den Dienst eingetreten, auch entsprechend früher davon befreit werden sollen.

— Der sozialistische Reichstagsabgeordnete Marx (Elberfeld-Worms) will im Falle der Annahme des neuen Sozialistengesetzes durch den Reichstag der sozialdemokratischen Fraktion den Vorschlag machen, in Gesamtheit das Mandat niederzulegen. Die Parteiführer gedenken über diesen Vorschlag stark auseinander.

— Am 18. Januar, dem Tage der Wiederaufstellung des Deutschen Reiches, hatten in Berlin zahlreiche öffentliche und Privatgedächtnisse Feierlichkeiten angelegt.

— Der Nisse des Königs Bell aus Kamerun, welcher in Altona die Schlosserei erlernt, wird ab vom Frühjahr ab in Bremerhaven mit dem Maschinenbau beschäftigt. Der junge Mann, dem freilich die Kälte jetzt nicht sehr bekommt, soll später Ingenieur auf einem deutschen Kriegsschiff werden.

— Elsfäß. Voithingen. In Straßburg ist der Büroauskrieger Dietz, welcher in der Reichs-Eisenbahnverwaltung thätig gewesen ist, unter dem Verdacht des Bandesvertrates nach vorgängiger Haussuchung verhaftet worden.

Oesterreich-Ungarn.

— In Galizien laufen beim Landtage zahlreiche Gesuche des Landvolks um Einführung der deutschen Sprache

— Der Botschafter des Königreichs Rumänien in Berlin hat die Botschaft auf die berühmten und beliebten hierdurch auf Antrag befreiten Deputationen, die vom ständischen Kreisrat besorgte Zusammenstellung der während des Landtages 1885/86 von den Kammermännern gesuchten Beschlüsse und gestellten Anträge, gleich früheren Vorgängen, zu beliebiger Einsicht für die Kammermitglieder 14 Tage lang in der Räume der Kammer auszulegen und sodann an die Zweite Kammer abzugeben.

Frankreich.

— Minister Flourens beschwert sich in Rom über die Verschleppung des Florentiner Zwischenfalles und über die Drohung des italienischen Richters Tosini, die Sache nochmals aufzunehmen. Er erklärt, wenn das geschehe, werde der französische Botschafter in Rom abberufen werden. Die Pariser Elitären fordern die Ausweisung der italienischen Arbeiter aus Frankreich.

— Die Marschall-Hosenarbeiter demonstrierten vor der Präfektur gegen die Konkurrenz der Ausländer. Der Präfekt erwiderte, er könne nichts thun.

Württemberg.

— Die Regierung hat bei einer Londoner Firma eine größere Anzahl von Luftballons für militärische Zwecke bestellt. Jeder Ballon soll 6 Mann tragen.

— Wie die „Nowoje Wremja“ meldet, wurde auf Befehl des Petersburger Stadthauptmanns, General Gresser, in der Nacht zum 13. d. in Petersburg plötzlich eine polizeiliche Massen-Haussuchung vorgenommen, wobei nicht weniger als 887 verdächtige Personen verhaftet worden sein sollen.

Vermischtes.

— In dem nahe bei der Stadt Kuttenberg in Böhmen gelegenen, von der 1. Bergverwaltung in Pebram betriebenen Grubendauerei sind vor einigen Tagen drei lebige Bergleute infolge einer Dynamitexplosion verunglückt. Einer derselben wurde sofort getötet, während die beiden anderen schwer verwundet wurden. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß einer der Bergleute trotz der ihm gut bekannten Vorschriften und eingeschörfsten Vorsichtsmaßregeln zehn Stück Dynamitpatronen auf einem Blechdosen geworfen hatte.

— Aus Paris, vom 12. d., wird gemeldet: Infolge des Bruches eines Wasserleitungsröhres wurden 8 Stockwerke der Bibliothek der Académie Française unter Wasser gesetzt. Hierdurch wurden 2500 kostbare Bände, darunter unmöglich zu ergehende Werke, teils vernichtet, teils schwer beschädigt.

— Bei der am Sonntag vom Präsidenten Carnot in Mambuillet bei Paris abgehaltenen Jagd litt ein Waldwärter, welcher den General Brugère begleitete, aus und ließ das Gewehr fallen, welches sich entlud und den General an der Hüfte erheblich verwundete. Lebensgefahr ist aber nicht vorhanden.

— Der Fernsprecher hat fürzlich in den englischen

Staatsministern eine wichtige Verhandlung gehabt, nach welche sich die mit bestechenden Krankheiten belasteten Infassen in höchstem Grade beglaubigen. Es ist schließlich ein Fernsprecher neben dem Seite jedes Kranken angedreht, der auf diese Weise leicht und deuquem mit seinen Angehörigen verkehren kann; er unterhält sich mit seinen Freunden, und diese lese ihm vor, ohne daß sie nötig hätten, sich ihm zu nähern.

— Der bekannte Bankier Horace Landau in Paris wird als Eigentümer des Wiener „Hotel Imperial“ seitens der österreichischen Steuerbehörde wegen Einschließung, die schon seit Jahren regelmäßig erfolgt sein soll, angeklagt und soll über 100.000 fl. nach anderen nahezu eine halbe Million Strafe bezahlen.

— In Bagny ist das Nervenfieber in heftiger Weise ausgebrochen. Binnen wenigen Tagen sind über hundert Erkrankungen, vorwiegend in den besseren Stadtteilen, festgestellt. Ursache scheinen mangelhafte Abortanlagen zu sein.

— In West ist ein Polizeikommissar, namens Hugo Chopo, verhaftet worden, weil er mit den Eltern eines Einbruchdiebstahles beim Grafen Lassio Gestatos, bei welchem Kirchengerät und andere wertvolle Gegenstände gestohlen waren, gemeinsame Sache gemacht hat. Ein Teil der geraubten Pretiosen ist ihm übergeben. Er soll dafür zwei der Spitzbuben, die man ergreifen hatte, wieder laufen lassen.

— Mit der Einleitung: Ein „Vater der Batterie“ meldet man aus München: Ein heiliger Batteriescheinchen denjenigen seiner Soldaten, welche von daheim vom Christkind gar nichts bekamen, für jeden Mann 10, denen, die nur wenig erhielten, je 5 fl.

— Selbst an denaturierten Spiritus gewöhnen sich die Russen. Nachdem infolge Erhöhung der deutschen Brannweinsteuer der Spirituskraß noch Polen fast ganz aufgehört hatte, geht jetzt in Polen der denaturierte deutsche Spiritus, wie der „Königsberger Hartungischen Zeitung“ aus Erf geschrieben wird, über die Grenze und die Nachbarin trinken ihn mit Wohlbehagen. Sie mischen den denaturierten Spiritus mit dem Gedämpftheit ihres Landes und es schmeckt vorzüglich. Erkrankungen sind bis jetzt noch nicht vorgekommen, trotzdem jedoch ein Grenzoldat einen halben Liter in einigen Minuten leerzte. Der Rausch aber von dem Getränk soll tödlich sein. Na, wohl bekom' s!

— Schiffsbewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft.

— Abgekommen:
„Bavaria“ von Hamburg am 2. Januar in St. Thomas,
„Polonia“ von Hamburg am 3. Januar in New-York,
„Thuringia“ von Hamburg am 5. Januar in Colon,
„Bohemia“ von New-York am 8. Januar in Hamburg,
„Sorolla“ von St. Thomas am 11. Januar in Hamburg,
„Marjala“ von Hamburg am 11. Januar in New-York,
„Savia“ von Hamburg am 12. Januar in New-York,
„Rhacia“ von New-York am 12. Januar in Hamburg.

— Abgekommen:
„Slavonia“ am 2. Januar von Stettin nach New-York,
„Australia“ am 4. Januar von Hamburg nach New-York,
„Moravia“ am 6. Januar von New-York nach Hamburg,
„Allemannia“ am 9. Januar von St. Thomas nach Hamburg,
„Amol“ am 11. Januar von Hamburg nach New-York,
„Francia“ am 12. Januar von St. Thomas nach Hamburg.

— Eine Seltenheit von hauptfett. Mastochsenfleisch empfiehlt frischgeschlachtet Emil Krauß.

— Hauptfettes Mastochsenfleisch, Prima-Voare, ff. Nierentalg ff.

empfiehlt Mr. Jähnig, Gosthof Oberlichtenau.

Hochfettes Rindfleisch, a Pfund 55 fl., Schweinesfleisch, a Pfld. 80 fl., empfiehlt Schmidt, Langenstrüts.

Medicinal-Tokayer (chem. untersucht von Dr. C. Bischoff, Berlin) vom Weinbergbesitzer

Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay, garantiert rein, als vorsprüngliches Stärkungsmitte bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen Aug. Richter.

Ludw. Durst, Kempten, Altm. 9 Pfld. Landbutter franz. 24. S. 80. 9 „Güterhutsafelbutter fr. billig.“

Gin Taillentuch.

ist Montag Abend in der Chemnitzer Straße gefunden worden, abzuholen.

Geopoldstraße Nr. 3.

Ein junger Mann,

welcher nächste Üfern die Schule verläßt, gute Schullerntenße besitzt und aus arborer Familie ist, kann in meinem Agentur- und Commissionsgeschäft Stellung als Lehrling finden.

Albert Haase, Dänischen.

Ein Spuler,

sowie ein fröhlicher Mann, der schon gescheert hat und die Reiterarbeit lernen will, gesucht Freiberger Str. 7.

1 Wäschchen zum Spulen

für den ganzen Tag gesucht.

Gantreibar

werden angenommen.

Oscar Gabel, Freiberger Str.

Ein Echer wird für Fabrik gesucht.

zu erfahren Schützenstraße Nr. 3.

ein zuverlässiger Pferdeknecht

wird gesucht bei

Ernst Fischer, Neubau.

2 Mannsrode,

1 Wiegegestelle,

1 Spulrad mit Windenstock

finden billig zu verkaufen Gartenstraße Nr. 17.

Pferde-Verkauf.

Zeigen ergebenst an, daß wir mit einem Transport

dänischer sowie mecklenburg.

Wagenpferde

eingetroffen sind und stehen zu soliden Preisen im Gathof zu Gersdorf.

Hochachtungsvoll

Richter & Dippmann.

Bon Montag, d. 23. d. M. an steht wieder eine große Auswahl von guten Arbeits-Pferden, dänische, belgische und steirische, leichten und schweren Schlägen, zu ganz soliden Preisen bei mir in Freiberg zum Verkauf.

H. Hauk.

Ein kräftiger Zieh- und Wachhund (14 J.) ist mit Geschirre zu verkaufen Schloßstraße Nr. 30.

Did's concession. Wundersalbe

in Rollen zu 15 und 30 Pfennigen vorzüglich

in der Apotheke zu Frankenberge und

in der Apotheke zu Götha.

H. Hauk.

Grohes Lager in

Spiegel

in allen Größen, Spiegelrosetten, Gar-

binenstangen, Photographierrahmen

empfing und empfiehlt zu möglichst billigen

Preisen

S. L. Friedrich.

Glanzpapiere in allen gangbaren

Farben bei C. G. Nohberg.

Bonnabend, als den 21. d. M., treffen wir mit einem Transport guter frischer dänischer Pferde ein und verkaufen dieselben zu möglichst billigen Preisen in Fleischer's Gathof in Freiberg.

Gebr. Gustav & Hermann Hauswald.

SLUB

Wir führen Wissen.